

mungen im Buch der Richter und bei Josephus müßte die Richterperiode allein, wenn man jene Jahreszahlen zusammenzählt, über 500 Jahre gedauert haben. Dasselbe ergibt sich aus der Erklärung Jephthe's gegen die Ammoniter, daß Galaab bereits 300 Jahre lang eine Besizung der Israeliten sei (Richt. 11, 26); denn die in Betreff der Richterzeit selbst bis auf Jephthe vorkommenden Jahreszahlen geben schon nicht etwa bloß 300, sondern über 400 Jahre. Da jedoch die gleichzeitigen Ereignisse nicht als solche bezeichnet sind, so ist eine genaue Ausmittlung derselben ein schweres, bis jetzt noch nicht befriedigend gelöstes Problem, auf das auch hier nicht weiter eingegangen werden kann. Man darf die Zeit der Richter vom Tode Josue's bis zur Salbung Sauls auf 339 Jahre ansetzen (vgl. d. Art. Chronologie III, 326; Kaulen, Einl. 180).

IV. Mit der Erhebung Sauls zum König über das Volk Israel, welche um 1093 v. Chr. anzusehen ist, beginnt die Periode des Königthums, wobei zunächst alle zwölf Stämme nur in ein Königreich unter einem Regenten bildeten, nach Kurzem aber in zwei Königreiche, Juda und Israel, sich theilten. Saul wurde zum König über ganz Israel gesetzt, jedoch vom Volke erst allgemein anerkannt, als er einen ruhmvollen Sieg über die Ammoniter erkämpft hatte (1 Sam. 11). Obwohl er auch noch in andern Kriegen glücklich war (1 Sam. 14, 47 f.), kann doch seine Regierung im Ganzen nicht als eine glückliche bezeichnet werden. Der erst beginnenden Monarchie eine feste innere Ordnung und Kraft und Ansehen nach Außen zu geben, war Saul bei seinem trotzigen Wesen und launenhaften willkürlichen Verfahren nicht im Stande. Selbst mit Samuel, der ihn auf den Thron erhob, zerfiel er und verachtete dessen fromme Rathschläge und Mahnungen. So wurde er des Königthums unwürdig, von einem bösen Geiste beherrscht, und verlor endlich, nachdem er noch bei einer Todtenbeschwörerin Rath gesucht, gegen die Philister Schlacht und Leben. Jetzt wurde David (s. d. Art.), nachdem er schon längst von Samuel zum König gesalbt, von Hebron vom Stamme Juda zum König gewählt, von den übrigen Stämmen

aber erst 7 $\frac{1}{2}$  Jahre später anerkannt. Unter ihm erstarkte der israelitische Staat im Innern und nahm auch nach Außen eine achtunggebietende Stellung ein. David machte Jerusalem zur königlichen Residenz und zugleich zum Ort des mosaischen Heiligthums, organisirte den gesetzmäßigen heiligen Dienst und verherrlichte ihn durch fromme Gesänge und Musik. Gegen die Philister, Moabiter, Syrer, Edomiter und Ammoniter führte er glückliche Kriege und erweiterte die Grenzen des Reiches. Nach einer 40jährigen Regierung starb er, nachdem er zuvor noch seinen Sohn Salomon (s. d. Art.) auf den Thron erhoben. Dieser durfte nur erhalten, was sein Vater auf ihn vererbt hatte. Seine Regierung war daher auch eine friedliche und in den ersten Jahren auch für das Wohl des Volkes förderliche. Er baute den nach ihm genannten Tempel (um das Jahr 1012), verschönerte seine Residenz durch prachtvolle Bauten und wußte aus seinem Seehandel in Verbindung mit den Phöniziern großen Gewinn zu ziehen (s. d. Art. Handel). Allein in seinen späteren Jahren verfiel er, durch ausländische Frauen geführt, in Sittenlosigkeit und gab dadurch ein noch lange fortwirkendes verderbliches Beispiel. Außerdem bedrückte er das Volk durch Abgaben und Frohndienste, während sein Hof ein beständiges Schauspiel des Luxus und Wohllebens darbot, so daß selbst von seinen Untergebenen Empörungsversuche gegen ihn gemacht wurden (3 Kön. 11, 26—40). In welchem Geiste er regierte, erhellt auch daraus, daß seinem Sohne und Nachfolger Roboam vor seiner Thronbesteigung die Bitte vorgetragen wurde, das Joch seines Vaters und die harten Frohnarbeiten zu erleichtern. Die trotzige Abweisung dieser Bitte hatte die Trennung des Reiches zur Folge. Bloß die Stämme Juda und Benjamin blieben Roboam und dem Davidischen Hause getreu; die übrigen Stämme fielen von ihm ab und wählten Jeroboam, den Sohn Nabats, zu ihrem König. Dieses geschah wahrscheinlich um das Jahr 970 v. Chr.

Von da an wird die Geschichte der Israeliten eine Geschichte der Reiche Juda und Israel. Zum Behufe der Uebersichtlichkeit möge zuerst die Reihenfolge der Könige beider Reiche vorangestellt werden.

## Könige von Juda:

Roboam . . .	regierte 17 Jahre	(3 Kön. 14, 21).
Abiam . . .	3	(3 Kön. 15, 2).
Asa . . . . .	41	(3 Kön. 15, 10).
Josaphat . .	25	(3 Kön. 22, 42).
Joram . . .	8	(4 Kön. 8, 17).
Ochozias . .	1	(4 Kön. 8, 26).
Athalia . . .	6	(4 Kön. 11, 8).
Joas . . . . .	40	(4 Kön. 12, 1).
Amasias . .	29	(4 Kön. 14, 2).

## Könige von Israel:

Jeroboam I. regierte 22 Jahre	(3 Kön. 14, 20).	
Nabab . . .	2	(3 Kön. 15, 25).
Baasa . . .	24	(3 Kön. 15, 33).
Ela . . . . .	2	(3 Kön. 16, 8).
Zambri . . .	7 Tage	(3 Kön. 16, 15).
Omri . . . . .	12 Jahre	(3 Kön. 16, 23).
Ahab . . . . .	22	(3 Kön. 16, 29).
Ochozias . .	2	(3 Kön. 22, 52).
Joram . . .	12	(4 Kön. 8, 1).
Jehu . . . . .	28	(4 Kön. 10, 36).
Joachaz . .	17	(4 Kön. 13, 1).
Joas . . . . .	16	(4 Kön. 13, 10).